

ADFC-Kronberg, Bericht 2012

Das Jahr 2012 war für unsere Kronberger ADFC-Gliederung ein angenehmes und erfolgreiches Jahr. Unter neuem Vorsitz kam vor allem in die verkehrspolitischen Angelegenheiten neuer Schwung.

Touren wurden plangemäß mit guter Beteiligung und unfallfrei durchgeführt. Besonders viel Spaß haben die vier Mehrtage Touren den Teilnehmern gemacht. So wurde im Juni und August im benachbarten Bundesland Thüringen geradelt und im September im Elsass und auf den Kaiserstuhl. Außerdem ging es im Juli für eine Woche von Zittau an entlang der östlichen Grenze und weiter gen Spreewald und Berlin an die Ostsee.

Mittwochs fiel das gemeinsame Feierabendradeln nur zweimal wegen Regen ganz aus. Stets standen um 18:00 Uhr etliche Radler erwartungsfroh an der St. Vitus Kirche in Oberhöchstadt, um die Gegend um Kronberg zu erkunden. Gedankt sei an dieser Stelle allen zehn Tourenleitern, die das ermöglicht haben.

Unterstützt wurde von Mitgliedern die Veranstaltung „Oberursel fährt ab“ im Februar. Am 1. Mai hat wieder ein Team von Helfern aus unseren Reihen die Strecke für das Radrennen gesichert. Ein ADFC-Infostand wurde beim „bike and run“ event auf dem MTV-Gelände im Oktober betreut. Geselliger Höhepunkt war wieder die Weihnachtsfeier - erstmalig im Waldgasthof Bürgelstollen mit gemeinsamer Wanderung durch den verschneiten Viktoriapark und Taunus.

Gleich nach seiner Wahl zum ersten Vorsitzenden der Kronberger ADFC-Ortsgruppe erstellte Klaus Lunau Mängellisten der Radwege und schlug Einbahnstraßen zur Öffnung für Radfahrer vor. Er machte Arbeitspläne und schrieb Behörden an. Der Stand des 10-Punkteprogramms von 2010 wurde festgestellt und umfassende Bestandsaufnahmen gefertigt.

So z. B.:

- Mängel des Radweges Oberursel – Bad Soden (Beginn Waldsiedlung – Ende Schafhof) und weiter bis Krankenhaus Bad Soden
- Radwege/Radrouten zum Anschluss aller Stadtteile an das Schwimmbad.
- Radwege/Radrouten zum Anschluss aller Stadtteile an die Schulen Kronbergs und der Altkönigschule Königstein (Schulwege).

Er schrieb an Bürgermeister Temmen, die Schulelternbeiräte, Parteien und Ortsbeiräte und bot Gespräche an. Als Ergebnis wurde im Ortsbeirat Oberhöchstadt unsere Arbeit von ihm vorgestellt und Anregungen entgegen genommen. Im ASU wurde ein Antrag der Grünen für die Erstellung eines Radverkehrsplanes von allen Parteien begrüßt. Wegen Kapazitätsengpässen der Verwaltung wies Klaus Lunau auf die Bereitschaft des ADFC-Kronberg zur ehrenamtlichen Mitarbeit hin. Im Rathaus wurden auf einem Plan dann gemeinsam mit Frau Dr. Ute Knippenberger, der Leiterin des Fachbereichs Stadtentwicklung & Umwelt die Mängel markiert. Auf Anregung des Ordnungsamtes wurde eine Stadtberadlung mit Bürgermeister Klaus Temmen, ADFC-Vertretern und erstmalig auch den zuständigen Verwaltungsbeamten durchgeführt. Die Firma HIBIKE aus Kronberg stellte extra ein Pedelec. Der Ordnungsamtleiter konnte so alle Mitradler Richtung Stadtmitte bergauf ganz bequem überholen.

Bürgermeister Klaus Temmen besitzt zwar kein eigenes Rad, wie sein Vorgänger im Amt. Im Gegensatz zu dem hat er sich jedoch eines geliehen, um mit den ADFC-Radlern Problempunkte der Radverkehrspolitik anzusteuern. Auf Bitte von Bürgermeister Temmen lieferte der ADFC-Kronberg einen Vorschlag zur Radroutenführung von „im Tries“ (L3015) bis Bad Soden, die er mit den

Nachbargemeinden ansprechen wollte. Das finden wir gut: wenn dann auch noch die früher wiederholt angemahnten Mängel im Radwegenetz abgestellt werden, freuen wir uns.

Sehr bald wurden entlang der L 3015 Markierungen ergänzt und Schilder aufgestellt. Noch vor Weihnachten wurde die Stadt Kronberg auch aktiv, um eine missverständliche Situation am Sodener Stock für Radfahrer zu klären. In Richtung Innenstadt musste man dort bisher entweder gegen die Vorschrift verstoßen, wenn man auf dem Gehweg radelte oder vom Fahrrad absteigen, eine Ampelphase abwarten, um dann am Zebrastreifen wieder die Fahrt auf der Straße zu beginnen. Nun ist eine Benutzung des Bürgersteigs bis zur Bushaltestelle angeordnet worden. Dort endet das Recht und die Pflicht. Im 90 Grad Winkel muss man sich jetzt auf der Frankfurter Straße in den fließenden Verkehr einordnen. Für Liegerad-, Tandemfahrer oder Radler mit Anhänger dürfte das etwas schwierig sein, für geübte Ortskundige ist es so praktikabel. Nachgebessert werden muss auf jeden Fall – aber die Markierung und neue Schilder sind schon da.

Zukünftig sollte ein Radstreifen auf der Fahrbahn dem Autofahrer erkennbar machen, dass die Straße dort beginnend mit Radfahrern geteilt werden muss. Dieser Weg ins Zentrum ist topografisch günstig für Radler und umwegfrei - allerdings nicht besonders attraktiv. Sicherer als auf dem Bürgersteig radelt es sich dort im Blickfeld der Autofahrer jedenfalls. Der ist von der Fahrbahn aus nicht einsehbar und führt über viele Einfahrten und Nebenstraßen, was für Radfahrer sehr gefährlich ist, wie die Unfallforschung zeigt.

Aus der Stadt heraus ist die Benutzungspflicht des linken Radweges ab der Kreuzung Sodener Stock innerorts aufgehoben. Man kann nun bis zum Werk Braun die Fahrbahn legal nutzen.

Leider nicht ganz gelungen ist trotz vieler versandten Mails durch Klaus Lunau die Einbeziehung aller Mitglieder des ADFC-Kronberg in die radpolitische Arbeit, um sie nicht allein auf den Vorstand zu beschränken. Bedauerlicherweise war er am 4. Februar dieses Jahres krank, so dass Hans und ich ihn spontan vertreten mussten bei einer Einladung zu einem Gespräch im Rathaus mit Hessenmobil, der zuständigen übergeordneten Behörde für Straßenbau und Verkehr auf allen nicht nur örtlichen Straßen und Radwegverbindungen.

Beim ADFC-Fahrradklimatest im vergangenen Jahr wurde allerdings in Kronberg sehr fleißig bewertet im Verhältnis zu anderen Städten. Leider liegt Kronberg mit der Note 4,18 noch am unteren Rand der Rangliste für gutes Fahrradklima in den Städten unter 100.000 Einwohnern, die sich an der von der Bundesregierung unterstützten Umfrage beteiligten. Daran arbeiten wir! Es hat neuerdings den Anschein, als ob auch im Kronberger Rathaus Radfahrer als Verkehrsteilnehmer wahrgenommen werden.

Münster war wieder Spitzenreiter. Kronberg lag im Bundesvergleich auf Platz 224 von 252 bewerteten Städten insgesamt. In Hessen rangierte es in der Wertung auf Platz 42 von 47 Städten unter 100.000 Einwohnern. Genaueres findet sich im Internet unter:

<http://www.adfc.de/fahrradklima-test/ergebnisse/adfc-fahrradklimatest-2012---die-ergebnisse>

Der ADFC kommentiert die Ergebnisse des Fahrradklimatestes 2012 so:

Der ADFC wollte es wissen: wo lässt sich besonders gut Rad fahren - wo gibt es noch viel zu tun? 80.000 Radfahrende beteiligten sich im vergangenen Herbst bundesweit am fünften ADFC-Fahrradklima-Test, davon 7.000 allein in Hessen. Schon die hohe Beteiligung ist ein Erfolg: Mit 52 Städten kamen in Hessen so viele Kommunen in die Wertung wie bisher noch nie.

Jan Mücke, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sagte: *"Viele Städte wurden in ihrem Engagement für die Radverkehrsförderung bestätigt. Und Städte, die erst am Anfang der Radverkehrsförderung stehen, werden zur*

Nachahmung motiviert. Die Testergebnisse zeigen aber auch, dass es noch vieles zu verbessern gibt. Daran wollen wir gemeinsam arbeiten. Der Bund leistet seinen Beitrag hierzu mit dem Nationalen Radverkehrsplan 2020."

Die Durchschnittsbewertung verschlechterte sich allerdings im Vergleich zum letzten Fahrradklima-Test 2005: Die Radfahrer bewerteten ihre Kommunen insgesamt schlechter als vor sieben Jahren. Dass sich die Situation für Radfahrer tatsächlich verschlechtert hat, ist allerdings kaum anzunehmen. Der ADFC-Bundesvorsitzende Ulrich Syberg sagte: *"Wir nehmen an, dass sich in den letzten Jahren ein stärkeres Bewusstsein für die Probleme von Radfahrern gebildet hat."* Zu enge Radwege oder mangelnde Abstellmöglichkeiten sorgen für schlechtere Bewertungen. *"Das Fahrrad steht zunehmend im Fokus der Öffentlichkeit. Schlechte Bedingungen für den Radverkehr werden nicht mehr als normal und unveränderlich hingenommen. Radfahrer entwickeln ein neues Selbstbewusstsein und fordern ihre Rechte ein"*, betonte Syberg.

Auffällig ist, dass die Städte weit vorne in der Rangliste landen oder sich stark verbessern, die sich die Förderung des Radverkehrs explizit auf die Fahnen geschrieben haben. So haben sich neben Karlsruhe auch München und Frankfurt am Main deutlich zum Positiven entwickelt. Beide Städte engagieren sich, um Menschen aufs Rad zu bringen: München mit seiner "Radlhauptstadt"-Kampagne, Frankfurt setzt mit seinem Radfahrbüro Standards der Radverkehrsförderung.

Der Fahrradklima-Test fand 2012 zum fünften Mal statt und wurde unterstützt vom BMVBS sowie der Fahrrad-Fachhandelsgruppe ZEG. Rund 80.000 Radfahrer machten mit - beim letzten Fahrradklima-Test 2005 waren es 26.000. Mit ihren Antworten auf 27 Fragen in fünf Kategorien konnten die Teilnehmer beschreiben, wie willkommen sie sich auf den Straßen ihrer Städte fühlen. 332 Städte haben die für die Wertung notwendige Mindestanzahl an eingeschickten Fragebögen erreicht, darunter alle 80 deutschen Städte mit über 100.000 Einwohnern. *"Das ist ein großer Erfolg, der uns sehr freut. Damit ist der ADFC-Fahradklima-Test die größte Untersuchung ihrer Art weltweit"*, so Ulrich Syberg.

Für 2013 hoffen wir, dass sich das Fahrradklima in Kronberg weiter bessert und auf eine schöne Radelsaison. Die Tourleiter führen uns z. B. am Rhein entlang, durch Taunus, Rothaargebirge, Odenwald und die Eifel bis nach Frankreich auf der Mehrtagesfahrt.

Es gibt seit Jahresende für unsere Kronberger Ortsgruppe auf dem Hessenserver eine neue Homepage. Ich habe versucht, sie aktuell und übersichtlich zu gestalten. Auch von Smartphone und Tablet findet man sich nun zurecht. Dafür nutzte ich das Baukastensystem zur ADFC-Webseitengestaltung von Martin Kolb. Es wurde in Frankfurt von ihm vorgestellt und wird neuerdings auch von Bad Homburg und Oberursel zum Aufbau genutzt.

Jeden Monat erscheint als Kopfbild bei uns ein neues Kronbergpanorama. Es lohnt sich - auch wegen interessanter Links die Seite oft anzuklicken. Die nächsten Termine werden unten automatisch eingeblendet. Unser Tourenfaltblättchen 2013 steht dort beispielsweise als PDF zum Download oder Drucken bereit.

Die Adresse lautet : www.adfc-kronberg.de

Kronberg, Februar 2013, Jutta Kabbe stellvertretende Vorsitzende ADFC-Kronberg